

1928/J XXI.GP  
Eingelangt am: 20.2.2001

## ANFRAGE

der Abgeordneten Muttonen und GenossInnen  
an den Bundeskanzler  
betreffend Frauenanteil im Staatsopernorchester und bei den Wiener  
Philharmonikern

Die Zugangshürden für Frauen, um in arrivierten Orchestern wie dem Staatsopernorchester oder den Wiener Philharmonikern mitwirken zu können, sind nach wie vor sehr hoch. Von einem Fall der Männerbastion Wiener Philharmoniker und einer Chancengleichheit für Musikerinnen kann nach wie vor keine Rede sein.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundeskanzler nachstehende

**Anfrage:**

1. Wie ist Ihre Position zur Gleichbehandlung der Geschlechter im allgemeinen und im speziellen was den Zugang weiblicher Musiker in die beiden o.a. Orchester betrifft?
2. Welche Ursache sehen Sie für den verschwindend geringen Frauenanteil in den beiden Orchestern?
3. Sind Sie bereit Frauen in diesem Bereich stärker zu fördern und welche Möglichkeiten sehen Sie dazu?
4. Wieviele Frauen haben sich in den letzten drei Jahren im Staatsopernorchester bzw. bei den Wiener Philharmonikern beworben?
5. Entspricht das Auswahlverfahren im Staatsopernorchester bzw. bei den Wiener Philharmonikern Ihrer Meinung nach dem Gleichheitsgrundsatz?
6. Wie bewerten Sie die aktuelle Situation unter dem Aspekt des Bundes - Gleichbehandlungsgesetzes?
7. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die Gleichbehandlung der Geschlechter beim Zugang in die o.a. Orchester zu gewährleisten?
8. Wie stehen Sie zum Mittel einer bevorzugten Subventionierung von Frauenorchestern als positives Signal gegen mangelnde Akzeptanz von Frauen in Männerorchestern?